

Der Frühling kommt

Die Vögel zwitschern, die ersten Knospen öffnen sich, die Wiesen werden grün und viele weibliche Katzen sind rollig oder bereits trächtig.

Für den Besitzer ist es in der frühen Trächtigkeit oft schwierig zu erkennen, ob seine unkastrierte Kätzin von einem Kater gedeckt wurde. Ab der dritten Trächtigkeitswoche kann der Tierarzt mittels Ultraschalluntersuchung die Föten nachweisen. Dabei sieht man die einzelnen Fruchtblasen, Herztätigkeit und kann auch bestimmen, wie viele Welpen zu erwarten sind. Die Trächtigkeit dauert normalerweise 61 Tage. Die werdende Katzenmutter sollte während der Trächtigkeit alle 4 Wochen bis ca. 10 Tage vor dem Geburtstermin entwurmt werden, da gewisse Wurmartarten über die Plazenta die Föten anstecken können.

Gegen Ende der Trächtigkeit zeigt das Muttertier einen gesteigerten Appetit, der Bauchumfang nimmt zu und die Milchdrüsen schwellen an. Die werdende Mutter braucht in dieser Zeit energiereiches Futter, um für die anstehenden Strapazen wie Geburt und Säugen gut vorbereitet zu sein. Am besten nimmt man ein Futter, welches auch als „Starterfutter“ für die Welpen geeignet ist.

Die Geburt verläuft in drei Phasen:

Vorbereitungsphase: die werdende Mutter sucht sie 1-2 Tage vor der Geburt einen geeigneten Wurfplatz und verweigert in dieser Zeit oft das Futter.

Austreibungsphase: die Tiere sind in den ersten 6 Stunden sehr unruhig und nesten, der Gebärmuttermund öffnet sich. Mit dem Eintritt des ersten Welpen in den Geburtskanal setzen die Presswehen ein, welche auch äusserlich durch Kontraktion der Bauchmuskulatur sichtbar sind. Diese können manchmal mehrere Stunden andauern, bis der erste Welpen geboren wird. Die nächsten Welpen folgen normalerweise in Intervallen von weniger als einer Stunde.

Nachgeburtsphase: Die Nachgeburten folgen jeweils wenige Minuten danach und werden von der Mutter aufgefressen. Sie durchtrennt auch die Nabelschnur und befreit die Welpen von den Eihäuten. Sie beleckt ihre Jungen intensiv, was einerseits eine anregende Wirkung auf Kreislauf und Stoffwechsel der Welpen hat, andererseits die Grundlage für die Bindung zwischen Mutter und ihren Jungen bildet.

Falls eine werdende Katzenmutter sich während der Geburt gestört fühlt kann es passieren, dass der Geburtsvorgang unterbrochen wird und sie sich einen anderen Wurfplatz sucht. Auch bei fehlerhaften Lagen der Welpen in der Gebärmutter, bei missgebildeten oder toten Welpen kann es passieren, dass die Geburt nicht vorangeht.

Eine Katzengeburt verläuft normalerweise problemlos und ohne unser Zutun. Wenn die Geburt mehrere Stunden nicht vorangeht, die Mutterkatze apathisch ist, ihre Welpen nicht versorgt oder das Fruchtwasser übel stinkt sollte ein Tierarzt aufgesucht werden.